



**Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Straßburger !**

***Ein arbeitsreiches Feuerwehrjahr geht zu Ende. Erlauben sie mir, Ihnen einiges über das Arbeitsjahr 2002 zu berichten:***

Derzeit hat unsere Wehr einen **Aktivstand** von **45 Mann**, die Tag und Nacht bereit sind zu helfen. In Reserve befinden sich 3 Kameraden und 11 im Altmitgliedsstand . Im abgelaufenen Kalenderjahr hatten wir **8 Brandeinsätze** und **40 technische Einsätze** zu bewältigen. Insgesamt waren die Kameraden 4.875 Stunden für die Feuerwehr im Einsatz. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Feuerwehrkameraden bedanken.

Zusätzlich zu den üblichen Aufgaben führten die Kameraden heuer auch eine **Sammelaktion** für unser neues Schwerlöschfahrzeug (SLF) durch. Unsere Hoffnung, mit dem Erlös 3 Atemschutzgeräte, einen Hochdruckreiniger und einen Restlossauger anschaffen zu können, wurde bei weitem erfüllt. Durch Ihre großzügigen Spenden konnten wir auch ein Hebekissen für Verkehrsunfälle anschaffen. Der Preis hierfür betrug €2.543,55.

**Als Kommandant und im Auftrag aller Kameraden darf ich mich für Ihre Spende nochmals recht herzlich bedanken. Zusammen mit der Gemeinde und dem Land Kärnten haben Sie unser neues SLF erst ermöglicht.**

## Der Unfall

Aber, wie es so schön heißt: „Wenn der Herrgott nicht will, nützt das gar nichts!“. Und so kam es, dass unsere Freude, eine Woche vor dem Jubiläumsfest der Wehr, in großer Bestürzung endete. Am Freitag, dem 19.7. haben wir unser heißersehtes Fahrzeug nach Straßburg überstellt. In den kommenden Tagen wurden die



Krafftfahrer und Maschinisten mit dem neuen Fahrzeug vertraut gemacht und es folgten einige Übungsfahrten. Die erste längere Übungsfahrt erfolgte am Freitag, dem 26.7. und sollte über Weitensfeld, Feldkirchen und St. Veit/Glan zurück nach Straßburg führen. Am Wachsenberg kam es zu einem plötzlichen Ende der Übungsfahrt. In einer steilen Linkskurve verlor ein Führerscheinuling infolge zu hoher Geschwindigkeit die Herrschaft über

seinen VW-Golf. Er raste über die Sperrlinie in unser neues Einsatzfahrzeug und musste mit Verdacht auf schwere innere Verletzungen ins Krankenhaus geflogen werden. Unsere Krafftfahrer hatten trotz geringer Geschwindigkeit und obwohl sie das SLF noch vor der Kollision zum Stillstand bringen konnten, keine Chance dem Unfallfahrzeug auszuweichen. Grosse Sorgen machte uns aber der Unfallenker selbst. Bis zum nächsten Morgen war sein Überleben nicht sicher. Nach einer schlaflosen Nacht rief ich seine Eltern am frühen Morgen an und war sehr erleichtert, als sie mir mitteilten, dass ihr Sohn wieder ansprechbar und Gott sei Dank „nur“ mit einer Beckenverschiebung, einem offenen Oberarmbruch und Riss- bzw. Quetschwunden davongekommen sei. Nach letztem Stand ist der junge Mann wieder voll genesen.

Nachdem dies geklärt war standen wir vor der Tatsache, dass unser **125-jähriges Bestandsjubiläum** ohne seinem Höhepunkt, der Einweihung unseres neuen Fahrzeuges, stattfinden musste.

Alle unsere Vorbereitungen (Plakate, Festgeschenke etc.) waren darauf ausgerichtet. Sie können sich sicher vorstellen, wie frustriert wir alle waren. Aber in dieser Situation zeigte sich, dass man viele Freunde hat. Einige von ihnen, die Kameraden unserer Partnerwehr aus Strasburg/Uckermark, scheuten den weiten Weg nicht und verschönten unser Fest mit der **Übergabe einer neuen Feldküche**. Man bedenke, welche Strapazen diese Männer und Frauen auf sich nahmen um uns eine Freude zu bereiten. Durch eine Panne verlängerte sich ihre Anfahrt in einem Rüstfahrzeug auf unglaubliche 24 Stunden.

Nochmals ein herzliches Dankeschön unseren Kameraden aus Mecklenburg unter ihrem Kommandanten **Rainer Arndt** und dem Bürgermeister **Norbert Raulin**. Nach dem ersten Einsatz der Feldküche beim Straßburger Heimatherbst haben wir damit auch schon 120 Feuerwehrmänner beim Feuerwehrverband in Klagenfurt gepflegt.

Von der Haftpflichtversicherung des schuldigen Lenkers erhalten wir ein neues Fahrgestell (LKW ohne feuerwehrspezifische Aufbauten). Der Aufbau wurde von der Firma Rosenbauer in Linz repariert und wieder auf den neuen LKW aufgesetzt.

Am Montag, dem 23. Dezember wurde uns das Fahrzeug  
(unser „Weihnachtsgeschenk“) wieder übergeben.  
**Die Freude ist groß!**

Ich kann Ihnen weiters berichten, dass unser **Übungsplatz** verbreitert und neu asphaltiert wurde. Zum Schutz des Platzes wurde eine hölzerne Abgrenzung errichtet. Der Boden vor den Einfahrtstoren ins Rüsthaus wurde wegen zu geringer Höhe abgesenkt und in diesem Zuge wurde auch der Boden der Fahrzeughalle neu gestrichen.

Bei den Leistungswettkämpfen war unsere Gruppe stets vorne mit dabei.

Wegen Arbeitsüberlastung legten die Kameraden *Oskar Gruber* und *Christian Sabitzer* ihre Funktionen zurück. Ich danke beiden für ihre ausgezeichnete Arbeit zum Wohle unserer Wehr.

Zum neuen Gerätewart wurde *Roland Fröhlacher* und zum Fahrzeugwart *Mathias Lassenberger* bestellt. Neuer Zugskommandant wurde *Christian Monay*. *Martin Schöffmann* wurde Gruppenkommandant. Kamerad *Alfred Marcher* legte mit 31.12.2001 seine Funktion als Kassier nach 40 Jahren zurück. Herzlichen Dank für die langjährige treue Pflichterfüllung. *Richard Feichter* kümmert sich nun um die finanziellen Belange der Wehr.

Allen neuen Ämterführern wünsche ich alles Gute in ihrem Aufgabenbereich!

Unser **Sommerfest** war wieder ein Erfolg und die SURFER sorgten für ein volles Zelt am Samstag.

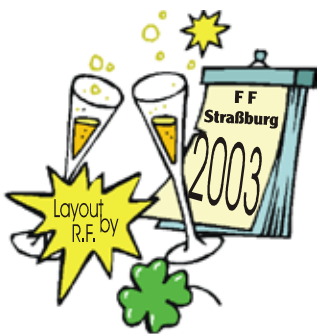
**Im neuen Jahr findet das traditionelle Sommerfest unserer Wehr am 2. und 3. August statt. An beiden Tagen spielt für sie das bekannte „Dolomiten Sextett“!**

Die **Feierlichkeiten am Sonntag** wurden wegen des starken Regens am Vormittag in die Stadtpfarrkirche verlegt. Gerade deshalb und gegen unsere Befürchtungen waren alle von der besonderen Atmosphäre der Stadtpfarrkirche angetan und gratulierten zu dieser besonders feierlichen Zeremonie. Herzlichen Dank an unseren Hirten und Kameraden *Hw. DI Johann Rossmann* für die Erlaubnis dazu.

Wie gewohnt überreichen wir Ihnen auch heuer wieder den beliebten **Feuerwehrkalender** und hoffen, dass er Sie durchs neue Jahr begleitet.

Wenn sie unsere freiwillige Arbeit weiter unterstützen möchten, benützen Sie bitte den beiliegenden **Zahlschein**. Herzlichen Dank!

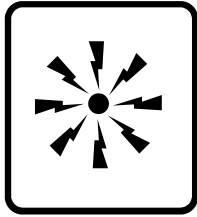
**Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr 2003  
wünschen Ihnen**



Kommandant Rudolf Fraueneder  
und alle Kameraden der Feuerwehr  
Straßburg

**FEUERWEHR IST....**

- .... AUF KNOPFDRUCK**
- .... BEI TAG UND BEI NACHT**
- .... BEI WIND UND BEI WETTER**
- .... UND DAS ALLES FREIWILLIG**



## Ewald Aichelburg

### Funk

Unter den Kameraden der Feuerwehr Straßburg befinden sich 17 ausgebildete Funker. Davon haben sich 12 Mann bereit erklärt abwechselnd die wöchentliche Funküberprüfung am Samstag zu übernehmen. Auch unsere Jüngsten zeigen schon Interesse und sind bei Überprüfungen und Übungen fast immer dabei.

## Einsatzalarmierung über S M S

**NEU!**

Bis dato erfolgte die Alarmierung von Einsatzkräften im öffentlichen Dienst (Feuerwehr, Rettung etc.) neben der Sirene zum Teil auch mittels Pager, basierend auf dem öffentlichen Pagersystem der Mobilkom Austria und den damit verbundenen Verzögerungen und Ausfällen. Nunmehr erhalten die Kameraden den Alarm als SMS-Nachricht auf ihr Handy.

### Vorteile des neuen Systems:

1. **Ausfälle sind sehr unwahrscheinlich, da die SMS nicht nur auf ein, sondern auf alle heimischen Handynetze Zugriff haben**
2. **Anschaffung jeglicher Hardware entfällt  
(nur monatliche Miete + SMS Kosten)**
3. **Keine Wartungskosten**
4. **Flexibel, da Erweiterungen und Änderungen schnell und unkompliziert im Internet eingegeben werden können.**
5. **Schnelle und gruppenspezifische Alarmierung**
6. **Zustellbestätigung**
7. **Flash SMS**
8. **Rückantwort der Alarmteilnehmer**

Unsere Kameraden werden daher auch alarmiert, wenn sie sich nicht im hörbaren Bereich der Sirenenalarmierung befinden!

## Holzweber Franz

### Atemschutz



Die Atemschutztruppe unserer Wehr besteht aus 14 Atemschutzgeräteträgern, die während des ganzen Jahres üben und sich weiterbilden. Voraussetzung für ein Mitglied unserer Truppe ist körperliche Fitness. Vor seiner Aufnahme muss er sich einer ärztlichen Kontrolle unterziehen.

Auch weiterhin sind tourliche ärztliche Untersuchungen vorgeschrieben. Lebenswichtig für jeden Atemschutzgeräteträger ist die absolute Beherrschung seines Gerätes auch in extremen Situationen. Diese werden in vielen Übungen während des Jahres simuliert und trainiert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die sorgfältige Pflege der Pressluftflaschen, der Ventile und der Atemmasken. Durch ein spezielles Funkgerät ist jeder Kamerad auch im dichtesten Rauch mit der Einsatzleitung verbunden. Durch Ihren großzügigen Pickerl-Kauf haben Sie den Ankauf von 3 neuen Atemschutzgeräten und 6 Atemmasken ermöglicht. Vielen herzlichen Dank dafür!

Im abgelaufenen Jahr hatten wir 2 Einsätze (Wald- und Dachstuhlbrand). 11 Übungen (120 Stunden) sind der Beweis für das Engagement aller Kameraden. Ich danke daher allen Atemschutzträgern für ihren Einsatz zum Wohle ihrer Mitbürger.

## Lassenberger Mathias

### Bergeschere



2002 wurden 4 größere Übungen mit der Bergeschere durchgeführt, darunter zwei Nachtübungen. Um den Übungsverlauf möglichst realistisch nachzustellen, wurden vorwiegend echte Unfallautos verwendet. Des Weiteren wurden zahlreiche Schulungen und Wartungsübungen abgehalten, um die Einsatzbereitschaft, der am Gerät ausgebildeten Kameraden, auf hohem Niveau zu halten. Durch ihre Spendenbereitschaft konnte auch ein Hebekissensatz angekauft werden. Mit diesem können schwere Lasten hochgehoben werden und die gefährdeten Personen (z.B. unter einem Auto liegende Verletzte) sind vor einem eventuellen Zurückfallen des Objektes geschützt.

Derzeit gibt es 22 an der Bergeschere geschulte Kameraden in unserer Wehr.



# Von Straßburg nach Strasburg

## 2200 Kilometer hin und zurück!



Vom 22. bis 27. Juli besuchte unsere Jungfeuerwehrgruppe ihre Kameraden in der Partnerstadt Strasburg/Uckermark. Nach einer langen aber interessanten 14-stündigen Busfahrt erreichten wir abends unser Ziel und wurden von unseren Kameraden unter Führung von Kommandant Rainer Arndt und vom Bürgermeister der Stadt Strasburg Norbert Raulin herzlich willkommen geheißen. Nach einem üppigen Abendessen bezogen wir unser Quartier im Kulturhaus der Stadt. Noch aufgewühlt von der Reise dauerte es lange, bis alle eingeschlafen waren.

In den kommenden Tagen waren unsere Gastgeber rührend bemüht, uns so viel als möglich von ihrer schönen Heimat zu zeigen. Wir sahen unter anderem das größte Schiffshebewerk Deutschlands in Niederfinow, den Fernsehturm in Berlin, Feuerwehrmuseum und Feuerwehrausbildungszentrum in Pasewalk, den Hafen von Uckermünde. In Peenemünde an der Ostsee besichtigten wir das ehemalige Raketenversuchsgelände der Wehrmacht, ein NATO-Museumsschiff und ein russisches U-Boot. Trotz kühlem Wetter wagten einige Jungmänner ein Bad in der Ostsee. In Torgelow besuchten wir eine der modernsten Feuerwehren von Uckermark. Bürgermeister Raulin begleitete uns auf einer Rundfahrt durch das sehr große Gemeindegebiet Strasburgs, in das Erholungsgebiet der „Brohmer Berge“, erklärte die Sehenswürdigkeiten und vermittelte uns auch einen guten Einblick in den Alltag unserer Partnerstadt. Die Feuerwehrkameraden aus Strasburg - Uckermark veranstalteten für uns auch Wettkämpfe in Leichtathletik und Zielschiessen. Auf der Gokartbahn konnte jeder im flotten Boliden einige Runden drehen. Wir danken dem Bürgermeister der Stadt Strasburg Norbert Raulin, dem Kommandanten Rainer Arndt und den Kameraden sowie den Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg/Uckermark, die sich von früh bis spät unermüdlich um unser Wohlergehen gekümmert haben. Ein besonderes Dankeschön unserem Freund Ronny Dupke.



# Statistik

## Stundenleistung 2002

		Anzahl	Stunden	Mann	Gefahrenre Kilometer		
					RLF	LFB	MTF
<b>Brandeinsätze</b>	BE	8	288	127	207	88	105
<b>Technische Einsätze</b>	TE	40	450	203	426	80	47
<b>Arbeitseinsätze</b>	AE	41	951	249	210	314	1083
<b>Pflichtübungen</b>	PÜ	15	629	266	174	271	294
<b>Wartungsübungen</b>	WÜ	11	152	83	233	74	
<b>Funkübungen, -überprüfungen</b>	FÜ	5	37	18			77
<b>Atemschutzübungen</b>	AÜ	11	120	80			
<b>Wettkampfübungen</b>	WK	46	619	434		16	
<b>Dienstbesprechungen</b>	DB	8	175	121			
<b>Ausrückungen</b>	AR	23	1454	313		254	959

<b>S U M M E</b>	<b>208</b>	<b>4875</b>	<b>1894</b>	<b>1250</b>	<b>1097</b>	<b>2565</b>
------------------	------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

<b>J U N G F E U E R W E H R</b>	<b>11</b>	<b>314</b>	<b>133</b>	<b>56</b>	<b>50</b>	<b>105</b>
----------------------------------	-----------	------------	------------	-----------	-----------	------------

## Kursbesuche 2002

<i>Name</i>	<i>Kurs</i>	<i>Dauer</i>
Duller Markus	Druckbelüfter	22.11.2002
Göderle Martin	Jugendbetreuerseminar	27.06.2002
Holzweber Franz	Jugendbetreuerseminar	27.06.2002
Lassenberger Mathias	Atemschutzlehrgang	11.02.2002 - 14.02.2002
Müller Martin	Hydr. Rettungsgeräte	04.11.2002
Müller Martin	Druckbelüfter	22.11.2002
Pusar Marco	Grundschulung I	16.u.17.3. u. 23.u.24.3.02
Schöffmann Martin	Maschinenlehrgang	14.01.2002 - 18.01.2002
Schöffmann Stefan	Hydr. Rettungsgeräte	04.11.2002
Schöffmann Stefan	Druckbelüfter	22.11.2002
Wernig Philipp	Atemschutzlehrgang	11.02.2002 - 14.02.2002



## Eintritte - Beförderungen - Umreihungen

<b>Name</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Neuer Dienstgrad</b>	<b>Datum</b>
Duller Andreas	01.07.2002	PFM	01.07.2002
Marschnig Herbert	01.11.2002	PFM	01.11.2002
Wallner Rene	01.07.2002	PFM	01.07.2002
Dr. Gorton Georg	24.04.1989	HV	01.01.2002
Fraueneder Christoph	01.01.1996	OFM	01.01.2002
Hofer Helmut	01.01.1990	HFM	01.01.2002
Holzweber Franz	01.05.1996	OFM	01.05.2002
Kriegl Mario	01.10.2000	FM	01.01.2002
Muster Richard	24.07.2000	FM	01.01.2002
Pusar Marco	01.01.2001	FM	01.01.2002
Robitschko Manfred	01.10.2000	FM	01.01.2002
Sabitzer Christian	01.05.1996	OFM	01.05.2002
Aichelburg Ewald		FM Funkbeauftragter	01.01.2002
Fröhlacher Roland		FM Gerätewart	01.11.2002
Monay Christian		BM ZugKdt.	01.11.2002
Schöffmann Martin		LM GrpKdt.	01.11.2002
Dolzer Walter		HFM-Altmitglied	01.01.2002
Fröhlacher Hubert		HFM-Reserve	01.04.2002
Glatz Franz		HFM-Reserve	01.04.2002
Marcher Alfred		EHV-Reserve	01.01.2002

# Bitte vormerken!

## FAHRZEUGSEGNUMG

In der Feuerschutzwoche im **Mai 2003** wird unser „wieder neues“ Fahrzeug im Rahmen eines Tages der offenen Türe im Rüsthaus feierlich gesegnet und seiner offiziellen Bestimmung übergeben.

Leider sind im beiliegenden Kalender die Handy-Nummern von Kommandant und Stellvertreter nicht angeführt.

Kdt. Rudolf Fraueneder  
**0664-1100349**

Kdt.Stv. Friedrich Monai  
**0676-4997882**